

Julia Prescher, Dipl. Päd.

## „Vom Feiern Abstand nehmen?“

Das Promotionsprojekt fokussiert, wie mit der Gestaltung eines Rituals ein Übergang im Lebenslauf Heranwachsender hergestellt wird und welche Bedeutung dabei das Feiern als sozialer Praxis einnimmt. Jugendweihe und andere Rituale, Events oder Feiern kennen ihre normativ gesetzten Zeitpunkte, Abläufe und Praktiken. Im Mai des Jahres 2020, während einer Pandemie, ist in der Jugendweihe-Praxis eine gewohnte, traditionelle Gestaltung nicht möglich. Was sonst einen Übergang herstellt und gestaltet, indem gemeinsam gefeiert wird, muss verlegt, abgesagt, umdisponiert werden. Welche Veränderungen ergeben sich durch die Einschränkungen in der privaten und öffentlichen Gestaltung von Übergangsfestern? Welche Bedeutung hat gemeinsames Feiern überhaupt in dieser Situation, in der Coronapartys, online-Partys und ähnliches beobachtbar und streitbar werden?